

# Der Kinderumwelttag des Landkreises Bernburg an der Sekundarschule Gerlebogk

Von Christine Makerlik, Rektorin der Sekundarschule Gerlebogk,  
und Holger Mühlbach, Projektkoordinator an der Sekundarschule Gerlebogk

Die Sekundarschule Gerlebogk ist eine ländliche Sekundarschule im Süd-Osten des Landkreises Bernburg mit 250 Schülern und im Ergebnis der Schulzusammenführung im neuen Schulsystem von Sachsen-Anhalt entstanden.

Das Schulumfeld ist geprägt von Teichen, Wiesen und Naturschutzgebieten mit Hecken an stillgelegten Bahndämmen sowie Aufforstungen an Tagebaurestlöchern. Somit ist es nicht verwunderlich, dass engagierte Lehrer/innen in ihren Bemühungen um Profilierung und Schulentwicklung den ökologischen Aspekten und der Gesundheitsförderung des Erziehungs- und Bildungsauftrages verstärkte Aufmerksamkeit widmeten. Bei der Gestaltung eines eigenen Schulprofils stand immer die Frage im Vordergrund, wie den Schüler/innen Kompetenzen vermittelt werden und Möglichkeiten der sinnvollen Auseinandersetzung mit ökologischen und gesundheitsfördernden Alltagsproblemen gegeben werden können.

Es entstand die Idee, einen Kinderumwelttag für die Jahrgangsstufen 3-7 zu konzipieren. So luden wir 1997 zum 1. Kinderumwelttag des Landkreises Bernburg ca. 500 Kinder nach Gerlebogk ein.

Die Konzeption beinhaltet 4 Ebenen:

1. Vorstellung von Projekten aus dem Bereich Umwelt und Gesundheitsförderung oder Beiträge kultureller Art.
2. Teilnahme an Mannschaftswettbewerben:
  - Energierallye
  - Schüler helfen Schülern
  - Waldjugendspiele
  - Planspiel „Schmuddelstadt“
3. Wissenserwerb an den Stationen
4. Praktische Tätigkeiten, u. a. Basteln mit Naturmaterialien, Herstellung eines Button mit dem Logo des Tages.

Wichtig bei der Vorbereitung ist es, einen Schirmherren zu finden. Nach einem Gespräch mit der Schulleiterin und dem Fachmoderator für ökologische Bildung gelang es, den Landrat des Landkreises Bernburg dafür zu gewinnen. Mit dem Landrat als Unterstützung fiel es uns relativ leicht, einen Hauptsponsor für die Veranstaltung zu finden. Dieser Sponsor wechselt von Jahr zu Jahr (u. a. Kreissparkasse, Sparda-Bank etc.). Für eine Veranstaltung in dieser Größenordnung ist neben Sachspenden – kleine Preise (Sponsoring durch Betriebe, Krankenkassen, Verkaufseinrichtungen etc.) – auch Geld notwendig. Mittlerweile benötigen wir mehr als 500 Euro.

Ein Sponsor unterstützt den Kinderumwelttag seit dem 1. Mal der Durchführung, das sind die Stadtwerke Bernburg GmbH. Ihr Geschäftsführer ist von unserer Idee so begeistert, dass er in jedem Jahr mit seinem Mitarbeiter ein neues Konzept ersinnt.

Mit dem Landrat als Schirmherrn haben wir auch die Zusage für eine enge, fruchtbare Zusammenarbeit mit den Ämtern des Landkreises (z. B. Schülertransport, Bereitstellung von Festzeltgarnituren, Straßensperrung).

In einer Vorbereitungsbesprechung treffen wir uns ca. vier Monate vor der eigentlichen Veranstaltung in der Schule. Zu dieser Runde werden Krankenkassen, landkreiseigene Institutionen, Entsorgungsfirmen u. ä. eingeladen. Während des vorbereiteten Gesprächs stimmen wir die Ausrichter darauf ein, was sie an diesem Tag erwarten wird. Bei der Suche nach einem Motto, im ersten Jahr übrigens: „Gesundes Leben in einer gesunden Umwelt“, stellen wir fest, dass der Aspekt der Umwelterziehung nur schwer trennbar von der Gesundheitserziehung ist. So wird auf eine Kombination von Ökologie und Gesundheitserziehung Wert gelegt.

Auf dieser Vorbereitungsbesprechung wird auch das Ziel des Kinderumwelttages klar formuliert: Die Schüler sollen die Möglichkeit haben, sich praktisch mit Problemen des Umweltschutzes und der Gesundheitserziehung auseinander zu setzen und das Schulwissen zu vertiefen.

Unsere Partner bei der Gestaltung des Tages helfen, weitere interessante Mitgestalter zu finden und diese für unsere Idee zu begeistern. Zum 1. Kinderumwelttag hatten wir ca. 500 Kinder der Klassenstufen 3-7 zu betreuen. Ihnen standen ca. 20 Stationen und zwei Wettbewerbe zur Verfügung. In den folgenden Jahren wurde die Zahl der Ausrichter und der Wettbewerbe kontinuierlich erhöht, wobei die Schülerzahl sich zur Zeit bei ca. 800 eingeepegelt hat.

Die folgende Aufstellung soll einen kleinen Überblick über die Stationen mit einem gesundheitserzieherischen Schwerpunkt geben und ihren außerschulischen Partner näher vorstellen:

- Fit wie ein Turnschuh  
Barmer Ersatzkasse Bernburg
- Milch gehört zum gesunden Schulfrühstück  
Thüringer Milchhof
- Von der Ähre zum Brot  
Fachhochschule Anhalt
- Gesundheitsberatung  
AOK Bernburg
- Gesundheitsquiz  
KKH und debeka
- Fruchttige Erfrischungsgetränke  
Gaststätte „Bayerischer Hof“ Gerlebogk
- Sehtest  
Delta-Optik Bernburg
- Body Grips Mobil  
Jugendrotkreuz Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. und BARMER Ersatzkasse
- Früchtemix  
Center Collage Bernburg und DAK
- Lärm ist gesundheitsschädlich  
Unfallkasse Sachsen – Anhalt

Dem Leser wird das breite Spektrum der Stationen auffallen, die einen gesundheitserzieherischen Aspekt beinhalten. Neben den oben genannten Stationen versuchen wir in diesem Jahr, einen Ökobauern mit seiner Produktpalette vorzustellen.

Zum Gelingen einer Veranstaltung in dieser Größenordnung trägt ein straffes Organisationskonzept bei. Alle Lehrer/innen, Schüler/innen und sonstige Mitarbeiter der Schule sind integriert. Die Schüler/innen der Klassen 8-10 lösen selbstständig von ihnen übernommene Aufgaben, wie Auf- und Abbau der Stationen, Begleitung der Schülermannschaften, Organisationsbüro und Gästebetreuung usw. . Gemeinsam mit ihren Lehrer/innen erarbeiten und gestalten sie jährlich wichtige konzeptionelle Stationen, z. B. die Energierallye, die Station „Früchtemix“ oder den Wettbewerb „Schüler helfen Schülern“. Nicht zu vergessen sind die „rasenden Reporter“, die mit Fotoapparat und Videokamera diesen erlebnisreichen Tag einfangen.

Sollten Ihnen Fragen oder Anregungen beim Lesen des Artikels aufgetreten sein, so sind wir gern bereit, ihnen Rede und Antwort zu stehen  
unter Telefon und Fax: 03 46 91 / 2 83 54 (Frau Makerlik und Herr Mühlbach).